

**EINLADUNG
ZUM WORKSHOP**

Werner Gephart, „Weber in Africa“ 2000-2013, 40 x 52 cm

**Provenienzforschung und
Restitutionspraxis in
Deutschland und Frankreich**



Provenienzforschung und Restitutionspraxis in Deutschland und Frankreich

Zum Programm

ZWISCHEN KOSMOPOLITISCHEM SCHEIN UND RESTITUTIONSMORALISMUS



Provenienzforschung und Kulturgüterschutz sind aus einem Dornröschenschlaf erwacht. Es werden neue Lehrstühle errichtet, wie in Bonn, auf Rückgabe und Entschädigungsleistungen spezialisierte Institutionen geschaffen, und wenn man dem Eindruck trauen darf, findet gegenwärtig eine Art Revolution statt, ein „tektonisches Beben“, wie es Bénédicte Savoy formuliert hat, die von Staatspräsident Macron in eine entsprechende Kommission berufen wurde. Gleichzeitig findet auch eine ästhetische Reflexion und zugleich eine Einladung zur Rückgabe von Raubgütern in dem faszinierenden Rose Valland-Projekt von Maria Eichhorn statt, das auf der letzten *documenta* im Zentrum der Aufmerksamkeit stand und nunmehr am Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“ mit der Künstlerin vorangetrieben wird. Der gemeinsam mit der Commission pour l'indemnisation des Victimes de Spoliations (CIVS), dem Institut français und dem Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“ veranstaltete Workshop möchte den Versuch unternehmen, Erfahrungen von Historikern, Soziologen und Praktikern der Provenienzforschung derart zusammenzuführen, dass der Globalität dieser großen Aufgabenstellung unter Berücksichtigung auch nationaler Kontexte in Deutschland und Frankreich Rechnung getragen werden kann.

NS-Kunstraub: Provenienzforschung und Restitutionspraxis in Deutschland und Frankreich

Programm

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019
.....

Erster Tag des Workshops: Institut français Bonn

Adenauerallee 35 · 53113 Bonn · Konferenzraum

Anmeldung:

- Der erste Tag des Workshops wird auf Französisch und Deutsch abgehalten (Simultanübersetzung durch einen Dolmetscherservice)
- **Verbindliche Anmeldung** für den ersten Tag des Workshops – Name, Vorname, Institution (freiwillig) – bitte bis zum 12. Februar 2019 an: nina.struckmeyer@civs.de
- Die Teilnehmer sind ab 20.15 Uhr zu einem Buffet eingeladen

(13.00 Uhr) Begrüßung

Landry Charrier, Büro für Hochschulkooperation, Institut français Bonn
Anne-Marie Descôtes, Botschafterin der Französischen Republik
Michael Hoch, Rektor der Universität Bonn
Michel Jeannoutot, Präsident der CIVS

(13.45 Uhr) Einführung

Werner Gephart (Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“, Universität Bonn):
Deutsch-französische Interferenzen und ihre globalen Konsequenzen

1. Die Arbeit der Entschädigungs- und Restitutionskommissionen:

Erfahrungsberichte aus Frankreich und Deutschland

Moderation: Meike Hopp (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München)

- (14.15 Uhr) Michel Jeannoutot (CIVS, Paris):
20 Jahre CIVS: Zwischenbilanz und neue Kompetenzbereiche
- (14.45 Uhr) Michael Franz (Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg): *Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft – Die Arbeit des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste (DZK)*

Abb. links und Rückseite:

Maria Eichhorn

Rose Valland Institut (2017)

documenta 14

Detail: **Unrechtmäßig aus jüdischem Eigentum erworbene Bücher**

Von der Berliner Stadtbibliothek 1943 unrechtmäßig aus jüdischem Eigentum erworbene Bücher, die im sogenannten Zugangsbuch J registriert sind; Zugangsbuch J, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Berlin; *Abtransport der Bibliothek der Familie Rothschild durch Mitarbeiter des Einsatzstabs Reichsleiter Rosenberg, Paris (1940)*, Fotografie von Heinrich Hoffmann, Bayerische Staatsbibliothek, München

Fotografie: Mathias Voelzke

- (15.15 Uhr) Diskussion
- (15.30 Uhr) Kaffeepause

Werner Gephart:
À la mémoire de
Maurice Halbwachs,
29,7 x 40 cm

2. Restitution und (Re-)Konstruktion der Erinnerung

Moderation: Georg Kreis (Universität Basel)

- (16.00 Uhr) David Zivie (Kulturministerium, Paris):
Provenienzforschung und Restitution als staatlichen Auftrag
- (16.30 Uhr) Anja Siegemund (Centrum Judaicum, Berlin):
„Als Hitler das rosa Kaninchen stahl.“ Erinnerung, Emotion und Objekte als Bedeutungsträger
- (17.00 Uhr) Diskussion
- (17.15 Uhr) Kaffeepause



3. Restitution als Rückgabepaxis: Deutsch-französische Erfahrungen

Moderation: Matthias Weller (Universität Bonn)

- (17.45 Uhr) Sébastien Chauffour (Außenministerium, Archives diplomatiques, Paris):
Restitutionsabkommen in den 1950er Jahren und das Beispiel der Rückgabe von 28 Gemälden durch die Bundesrepublik an den französischen Staat 1994
- (18.15 Uhr) Bernd Reindl (Auswärtiges Amt, Berlin)/Maximilian Zeidler (BKM, Berlin):
Einblick in die Restitutionspraxis der Bundesregierung
- (18.45 Uhr) Diskussion

4. Ausblick

- (19.00 Uhr) Rüdiger Mahlo (Jewish Claims Conference, Frankfurt/Berlin):
Die Notwendigkeit der Provenienzforschung aus der Perspektive der Opfer
- (19.30 Uhr) Pause

5. Abendvortrag

- (19.45 Uhr) Christoph Zuschlag (Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Proessur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart mit Schwerpunkt Provenienzforschung/ Geschichte des Sammelns, Universität Bonn): *Vom Iconic Turn zum Provenance Turn? Zur Zukunft der Provenienzforschung und der Rolle der Universitäten.*
- (20.15 Uhr) Empfang

Provenienzforschung und Restitutionspraxis in Deutschland und Frankreich

Program m

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019

**Workshop im Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“,
Konrad-Zuse-Platz 1-3 · 53227 Bonn · Max-Weber-Vortragsraum**

Um Anmeldung wird gebeten unter kspranz@uni-bonn.de

Begrüßung und Einführung

- 10.00 Werner Gephart, Gründungs- und Co-Direktor
des Käte Hamburger Kollegs „Recht als Kultur“:
„Für eine reflexive Erinnerungskultur“

Museen als Orte der Erinnerung: eine andere Seite der Provenienzforschung

Moderation: Werner Gephart

- 10.30 Petar Bojanić, Direktor des Center for Advanced Studies
"South East Europe" an der Universität Rijeka:
«La justice retributive n'est pas déconstructible»
- 11.15 Marc André Renold, Inhaber des UNESCO Lehrstuhls für
völkerrechtlichen Schutz von Kulturgütern an der Universität Genf:
«Faut-il vider les musées?»
- 12.00 Diskutant: Rein Wolfs, Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland in Bonn

12.30 Mittagspause

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung




recht als kultur
käte hamburger kolleg
law as culture
center for advanced study



Von der Objektgeschichte zur Strukturgeschichte: Materialität und Historizität

Moderation: Raja Sakrani, Wissenschaftliche Koordinatorin
am Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“

- 14.30 Alexandre Vanautgaerden, Académie Royale de Belgique:
«Ce que restituer veut dire dans l'histoire des bibliothèques»
- 15.15 Nanette Jacomijn Snoep, Direktorin des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln:
„Ästhetik, Provenienz und die Ordnung der Dinge“

16.00 Kaffeepause

Kunst als Restitutionsstrategie

Moderation: Werner Gephart

- 16.30 „Rose-Valland-Institut“
im Dialog zwischen Maria Eichhorn (zeitgenössische Künstlerin und
Artist-in-Residence des Kollegs) und Anne-Marie Bonnet (Bonn-Fellow am Kolleg,
Professorin am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn)

Schlussvortrag

- 17.15 Matthias Weller, Inhaber der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für
Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht an der Universität Bonn:
„Für eine Grammatik der Restitutionsgründe“

18.00 Empfang

